

Neue BGS- Uniform an Heimatverein übergeben.

Eine Uniform und Ausrüstungsgegenstände vom Bundesgrenzschutz übergab Polizeidirektor Jürgen Kollenrott von der Bundespolizeiabteilung Bad Dübener zur Vervollständigung des Grenzraumes im Heimatmuseum „Zur Linde“ an den Heimat-, Kultur- und Museumsverein Abbenrode. Der Vereinsvorsitzende Andreas Weihe, Vorstandsmitglied Günter Mittrach, Polizeihauptmeister Lothar Engler, der die Aussichtsplattform in den 80-er Jahren als Verantwortlicher BGS-Beamter des Technischen Zuges entworfen und gebaut hatte und Werner Linde, der lange Jahre beim Bundesgrenzschutz war und in den 70-er Jahren den Bereich Sicherheit und Öffentlichkeitsarbeit leitete, bekleideten gemeinsam eine Schaufenstertuppe mit dem besseren Diens-

tanzzug für repräsentative Anlässe. Somit sind im Grenzzimmer künftig jeweils zwei Uniformen aus dem Westen (Mehrzweckanzug eines Hauptmeisters) und dem Osten (Grenztruppen und erste Grenzpolizei aus den 50-er Jahren) zu bestaunen. „Es ist uns wichtig, nicht nur die östliche, sondern auch die westliche Seite der Grenze darzustellen“, erklärte Weihe.

Zwischen den lebensgroßen Figuren stehen originalgetreue Hoheitssäulen, Grenzsteine und Grenzschilder, die die eigentliche Grenze zwischen DDR und BRD noch vor dem Grenzzaun markierten. 1973 trennte der zusätzlich gebaute Signalzaun in Abbenrode die Badeanstalt ab, die seitdem nicht mehr genutzt werden konnte.

„Was auf DDR-Seite Grenzbataillon und in der Bundesrepublik

Bundesgrenzschutz waren, sind heute in der Bundespolizeiabteilung Bad Dübener zusammengefasst“, erklärte Kollenrott die weitere geschichtliche Entwicklung. Über eine Grenzdokumentation über den gesamten Harz und alte Fotos verfügt Linde noch. Ein originalgetreues Modell eines Grenzabschnitts in Abbenrode von der Aussichtsplattform im Westen über den gesamten Grenzstreifen mit abgetrenntem Freibad bis zum ersten Haus hinter dem Signalzaun im Osten zählt ebenfalls zu den Ausstellungsstücken. „Das hat bisher keiner. Es gibt zwar Generationen, die das noch kennen, aber die Jüngeren wissen häufig gar nichts über die ehemalige Grenze und können sich das auch nicht vorstellen“, sagte Mittrach.

Susanne Fricke



v.l.n.r. Polizeidirektor Jürgen Kollenrott, vom Heimatverein Günter Mittrach und Andreas Weihe, Polizeihauptmeister Lothar Engler und rechts Werner Linde mit der neuen Uniform für das Grenzzimmer.

Foto: Fricke, GZ

Westgrenzer im guten Dienstanzug

Bundespolizei spendet Uniform und Ausrüstungsgegenstände an den Heimat-, Kultur- und Museumsverein

Von Susanne Fricke

ABBENRODE/VIENENBURG. Eine Uniform und Ausrüstungsgegenstände vom Bundesgrenzschutz übergab Polizeidirektor Jürgen Kollenrott von der Bundespolizeiabteilung Bad Dübén an den Heimat-, Kultur- und Museumsverein Abbenrode. Sie dienen zur Vervollständigung des Grenzraumes im Heimatmuseum „Zur Linde“.

Der Vereinsvorsitzende Andreas Weihe, Vorstandsmitglied Günter Mitrach, Polizeihauptmeister Lothar Engler, der die Aussichtsplattform in den 80er Jahren aus Verantwortlicher BGS-Beamter des Technischen Zuges entworfen und gebaut hatte und Werner Linde, der lange Jahre beim Bundesgrenzschutz war und in den 70er Jahren den Bereich Sicherheit und Öffentlichkeitsarbeit leitete, bekleideten gemeinsam eine Schaufensterpuppe mit dem besseren Dienstanzug für repräsentative Anlässe.

Somit sind im Grenzzimmer künftig jeweils zwei Uniformen aus dem Westen (Mehrzweckanzug eines Hauptmeisters) und dem Osten (Grenztruppen und erste Grenzpolizei aus den 50er Jahren) zu bestaunen. „Es ist uns wichtig, nicht nur die östliche, sondern auch die westliche Seite der Grenze darzustellen“, erklärte Weihe.

Zwischen den lebensgroßen Figuren stehen originalgetreue Hoheits-



Polizeidirektor Jürgen Kollenrott (2.v.li.) von der Bundespolizeiabteilung Bad Dübén übergibt eine Uniform und Ausrüstungsgegenstände vom Bundesgrenzschutz an den Heimat-, Kultur- und Museumsverein. Foto: Fricke

säulen, Grenzsteine und Grenzschilder, die die eigentliche Grenze zwischen DDR und BRD noch vor dem Grenzzaun markierten. 1973 trennte der zusätzlich gebaute Signalzaun in Abbenrode die Badeanstalt ab, die seitdem nicht mehr genutzt werden konnte.

„Was auf DDR-Seite Grenzbataillon und in der Bundesrepublik der Bundesgrenzschutz war, ist heute in

der Bundespolizeiabteilung Bad Dübén zusammengefasst“ erklärte Kollenrott die weitere geschichtliche Entwicklung.

Ein originalgetreues Modell eines Grenzabschnitts in Abbenrode von der Aussichtsplattform im Westen über den gesamten Grenzstreifen mit abgetrenntem Freibad bis zum ersten Haus hinter dem Signalzaun im Osten zählt ebenfalls zu den

Ausstellungsstücken. „Das hat bisher keiner. Es gibt zwar Generationen, die das noch kennen, aber die Jüngeren wissen häufig gar nichts über die ehemalige Grenze und können sich das auch nicht vorstellen“, sagte Mitrach.

Linde hat auch noch eine Grenzdokumentation über den gesamten Harz und alte Fotos in seinem Besitz.